

September – Dezember

2017

Programm



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum



**7 Kirche, Theologie, Philosophie und Dialoge**

- 7 Martin Luther und die protestantische Kirche
- 9 Mehr Erasmus – weniger Luther?
- 10 Luther und die deutsche Literatur
- 14 Unbedacht – Bedacht ...

**16 Dialoge mit dem Judentum**

- 16 Rabbinisches Lehrhaus

**18 Dialoge mit dem Islam**

- 18 Begegnungen von Muslimen und Christen

**19 Spiritualität und Lebensführung**

- 19 Stimme-Klang-Collage – Rumi, Goethe und Hafis
- 20 Bibliodrama

**22 Politik und Gesellschaft**

- 22 Hans-Ehrenberg-Preisverleihung 2017
- 23 Georgien – Land am Kaukasus mit Geschichte und Zukunft
- 24 Der Nordbahnhof Bochum als Gedenkort
- 25 9. November und Deutsche Geschichte
- 29 Wohin steuert die Türkei?
- 30 Versteht die Stadt das Land?
- 31 „Cradle to Cradle“. Umdenken für einen positiven Fußabdruck
- 32 Die Identitäre Bewegung in Europa

**34 Kunst und Kultur**

- 34 – 35 Vorträge:** Luther und Cranach d.Ä., Itl. Opernhäuser, Piero della Francesca

**36 Musik, Performance, Lesung**

- 36 „Get in touch“: Tango
- 37 Hans Arp
- 38 Johann Conen singt François Villon
- 39 Oper für Obdach

**40 Theater:** Sterne und Staub

**42 Ausstellungen**

- 42 Vom Wert der Mitbestimmung
- 43 „Gesicht zeigen!“

**44 Exkursionen und Studienreisen**

- 44 De Hoge Veluwe und Arnheim
- 46 Tintoretto – A Star was born, Köln
- 46 Studienreise nach Georgien, Mai 2018

**48 Film und Kino**

- 48 Filmseminar: Kirchenbilder im Film
- 48 FilmForum: „Ausnahmestand“

- 51 Evangelisches Forum Westfalen

- 51 Kulturraum Melanchthonkirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Luther – die Pleite des Jahres“ überschrieb Ralf Bollmann am 9. Juli 2017 in der F.A.Z. seine kritische Bestandsaufnahme zur öffentlichen Resonanz auf die Luther-Veranstaltungen der Evangelischen Kirche im 500. Reformationsjubiläum. Die Fülle der Angebote in einer ganzen Luther-Dekade erwecke wohl das Gefühl, Luther sei irgendwie schon durch – die Aufmerksamkeit reiche scheinbar bloß noch für eine putzige Playmobil-Figur. Zugespitzt, aber dennoch ein ernüchterndes Ergebnis!

Die Stadtakademie wagt dennoch den Versuch, diesen Reformator neu zu entdecken, seine Wirkung und seine Zerbilder im deutschen Protestantismus, in der europäischen Geschichte, in der deutschen Kultur und Literatur, aber auch – trotz all seiner Grenzen – seine heute noch erstaunliche Aktualität für mutiges Leben und gewagten Glauben. Wer sind wir Protestanten denn heute noch, mit welcher Bedeutung für die Gesellschaft, in den Medien und der Kultur? Diese Fragen stellen unsere Vorträge und Veranstaltungen und suchen im Gespräch mit Ihnen nach Perspektiven in einem weiten, relevanten und ökumenischen Horizont. – Blättern Sie das Heft durch.

Das Programm bleibt aktuell und, wie ich hoffe, auch für Sie spannend, wenn es z.B. um Fragen geht, wie dringend notwendige Verständigungsprozesse möglich werden, z.B. zwischen Stadt und Land, wie für einen Mentalitätswandel hin zu einem „positiven Fußabdruck“? Wohin steuert die Türkei? Wie umgehen mit den „Identitären“ – einer neuen rechtsradikalen Internationalen?

Wir laden Sie ein, das Land Georgien kennen zu lernen – und jetzt schon, sich anzumelden für eine Studienreise in dieses großartige Land am Kaukasus über Pfingsten 2018.

Das Ganze startet argentinisch-beschwingt am 3. September um 16.00 Uhr – mit Tango! Ein Programmauftakt diesmal auf Einladung des Besitzers im besonderen Ambiente des Ritterguts Haus Laer. Weitere spannende Performances, Theater, Ausstellungen und Filme schließen sich an.

Sie sind herzlich eingeladen – zu mehr als nur „Luther-Spektakel“.

Ihr 

## Werden Sie Mitglied der Evangelischen Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt. Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

### Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:  
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209  
BIC: WELADED1BOC

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

e-Mail

Datum

Unterschrift

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:

Evangelische Stadtakademie Bochum e.V.  
Westring 26 a, 44787 Bochum



### Programmauftakt

Sonntag, 3. September 2017, 16.00 Uhr  
Rittergut Haus Laer, Höfstraße 45, 44803 Bochum-Laer

„Get in touch“: Dr. Maik Hester und Thilo Champignon

**Tango**  
**Astor Piazzolla – oder die Erfindung**  
**des Tango Nuevo**

s. S. 36

Sonntag, 10. September 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Donatella Chiancone-Schneider, Brühl  
**Zwischen Martin Luther und**  
**Lucas Cranach d.Ä.**

Das Thema von Judith und Holofernes  
zur Zeit der Reformation

s. S. 34



Sonntag, 17. September 2017, 16.00 Uhr  
Christuskirche Bochum  
Platz des Europäischen Versprechens 1  
44787 Bochum

Evangelische Kirche in Bochum und  
Evangelische Kirche von Westfalen  
**Verleihung des Hans-Ehrenberg-**  
**Preises 2017**

s. S. 22



art  
**ENSEMBLE  
THEATER**



Sonntag, 1. Oktober 2017, 18.00 Uhr  
Rotunde Bochum  
ehem. „Katholikentagsbahnhof“  
Konrad-Adenauer-Platz 3, 44787 Bochum

**artENSEMBLE THEATER**

### Sterne und Staub

Eine Ruhrgebiets-Saga mit Musik von Jürgen Larys  
s. S. 40

Sonntag, 8. Oktober 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Prof. Johannes Conen, Trier**

### Vogelfrei

### Johannes Conen singt François Villon

s. S. 38

Sonntag, 22. Oktober 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg**

### Zwischen Heroisierung und Verleumdung Luther im Spiegel der deutschen Literatur

s. S. 12



Sonntag, 5. November 2017, 18.00 Uhr  
Q1-Eins im Quartier – Haus für Kultur,  
Religion und Soziales im Westend  
Halbachstraße 2, 44793 Bochum

**Dr. Annette Mönnich, Bochum,**

### Dagmar Canales, Schwerte, Tobias Bülow, Witten West-östliche Weisheit aus den Divanen von Rumi, Goethe und Hafis

Eine Stimme-Klang-Collage in der Friedenskapelle im Q1  
s. S. 19

Sonntag, 12. November 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Tinatin Chronz, Bonn**

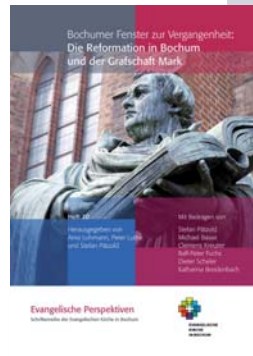
### Georgien: Kirche und Kultur in Geschichte und Gegenwart

s. S. 13

Dienstag, 5. September 2017, 19.00 – 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Arno Lohmann, Peter Luthé,  
Dr. Stefan Pätzold, Bochum**  
Buchvorstellung

### Bochumer Fenster zur Vergangenheit: Die Reformation in Bochum und der Grafschaft Mark



Zum 500. Reformationsjubiläum gibt dieser Band Einblick in die verwickelte und keineswegs sofort klare Einführung der Reformation in Bochum und der Grafschaft Mark, wie sie sich relativ spät, von etwa 1570 mindestens über 40 Jahre hin entwickelt hat. Der Band dokumentiert eine Veranstaltungsreihe aus dem Jahr 2016, die in Kooperation mit dem Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und dem Katholischen Forum Bochum stattfand und auf große Resonanz stieß.

Dienstag, 5. September 2017, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum**

### Martin Luther und die protestantische Kirche – Das Epochenjahr 1917

400 Jahre Reformationsgedenken –  
am Beispiel der Wittenberger Luthertage



Gegen Ende des Ersten Weltkriegs war das Jahr 1917 für die deutsche, die europäische und die Weltgeschichte ein Epochenjahr. Wie verhielt sich der deutsche Protestantismus zum Totalen Krieg, in der Kriegszieldebatte, gegenüber den innenpolitischen Reformen, den russischen Revolutionen und zum Krieg gegen die USA? Die damaligen Diskussionen führten zu theologischen, politischen und ordnungspolitischen Spaltungen des Protestantismus, die für Jahrzehnte wirksam sein sollten.

*Professor Dr. Günter Brakelmann, lehrte Christliche Soziallehre und neuzeitliche Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Kirchengeschichte – insbesondere die Reformationsgeschichte und die Theologie Martin Luthers – gehören nach wie vor zu seinen Arbeitsschwerpunkten.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder





## Neu in der Studienreihe Luther



**Albrecht Beutel/Uta Wiggermann**  
**Luther. Reformatorische  
 Hauptschriften des Jahres 1520**  
 Studienreihe Luther 12  
 160 Seiten, Paperback  
 ISBN 978-3-7858-0712-5  
 12,95 €



**Günter Brakelmann**  
**Das Lutherjahr 1883**  
 Studienreihe Luther 14  
 216 Seiten, Paperback  
 ISBN 978-3-7858-0713-2  
 12,95 €



**Johannes Ehmann**  
**Luther und die Türken**  
 Studienreihe Luther 15  
 ca. 104 Seiten, Paperback  
 Format 15,2 x 22,2 cm  
 ISBN 978-3-7858-715-6  
 12,95 €

in Kürze erscheint:

**Günter Brakelmann**  
**Luther feiern  
 im Epochenjahr 1917**  
 Studienreihe Luther 16

Weitere Hefte sollen im Reformationsjahr 2017 erscheinen. Sie sind im Buchhandel erhältlich oder zu bestellen bei der Ev. Stadtakademie Bochum: Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de



**Norbert Ammermann**  
**Luther und die Musik**  
 Studienreihe Luther 13  
 ca. 88 Seiten, Paperback  
 ISBN 978-3-7858-0714-9  
 12,95 €



Dienstag, 12. September 2017, 19.30 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Dieter Beese, Bielefeld**  
**Mehr Erasmus, weniger Luther,  
 bitte! Oder:  
 Mehr Luther, weniger Erasmus?**



Der Humanist Erasmus von Rotterdam und der Reformator Martin Luther standen sich zunächst einander nahe in der Kritik an kirchlichen Missständen. Beide plädierten für das Verstehen und Interpretieren der Quellen des Glaubens statt dogmatischer Setzungen und kirchlicher Machtpolitik.

Persönlich gesehen haben sie sich nie; virtuell und medial waren sie einander jedoch stets gegenwärtig. Trotz der anfänglichen Nähe entstand eine dramatische und erbitterte Kontroverse über Gott, die Welt und den Menschen.



Beide Protagonisten wurden und werden heute gern als Projektionsfläche für jeweils aktuelle Intentionen in Anspruch genommen: Hier der Religionskrieger, dort der Friedensengel, hier der Theologe, dort der Humanist, hier der Bekenner, dort der Opportunist. Welche Sicht auf dieses große „Paar der Weltgeschichte“ ist heute vertretbar? Und was folgt daraus?

*Professor Dr. Dieter Beese ist Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche von Westfalen, seit 2007 Professor (apl.) für Praktische Theologie an der Ev.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, von 2012 bis 2014 hauptamtlich Lehrender an der Ev. Hochschule RWL Bochum für Gemeindepädagogik und Diakonie. Mitherausgeber der Studienreihe Luther.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht durch freundliche Unterstützung der

**STADTWERKE  
 BOCHUM**





Dienstag, 19. September 2017, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum**  
**Martin Luther 1933 und die Kirche auf der Schwelle zum Nationalsozialismus**

450 Jahre – Geburtstag des Reformators

Hitlers Wahlerfolge beruhen nicht zuletzt auf der Zustimmung der Mehrheit der Protestanten zu seinen Programmen: der Revision des Versailler Vertrages, der Errichtung eines autoritären Staates mit der Ausschaltung der demokratischen Parteien im Parlamentarismus der Weimarer Republik. – Auch seine einsetzende Judenpolitik fand zunächst große Zustimmung in der protestantischen Kirche. Der mehrheitliche Protestantismus konnte jetzt sein, was er schon lange vor dem Nationalsozialismus gewesen ist: nationalistisch, antiaufklärerisch, antiliberal, antidemokratisch und antisemitisch. – Eine ernüchternde Bilanz!

*Professor Dr. Günter Brakelmann lehrte Christliche Soziallehre und neuzeitliche Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Kirchengeschichte – insbesondere die Reformationsgeschichte und die Theologie Martin Luthers – gehören nach wie vor zu seinen Arbeitsschwerpunkten.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder



**Hinweis**

**Samstag, 16. September 2017, 10.00 – 18.00 Uhr**  
**RuhrCongress, Stadionring 20 und**  
**Bühne vor dem Deutschen Bergbaumuseum**

**Evangelische Kirche in Deutschland,**  
**Deutsche Bischofskonferenz,**  
**Deutscher Evangelischer Kirchentag,**  
**Zentralkomitee der deutschen Katholiken und**  
**Evangelische Kirche von Westfalen**

**Ökumenisches Fest**  
**„Wie im Himmel, so auf Erden“**

Mitten im Ruhrgebiet soll ein Zeichen der Verbundenheit unter den Christen aller Konfessionen gesetzt werden. Verbunden sind sie nicht nur in ihrem Glauben, sondern auch in ihrem Engagement für die Welt: Wirtschaft und Arbeit, Klima und Umwelt, internationale soziale Gerechtigkeit, Bildung, interreligiöser Dialog und Frieden – das sind Themen der Treffpunkte, über die sich die Teilnehmenden beim Ökumenischen Fest austauschen werden.

mit

Prof. Dr. Christina Aus der Au, Präsidentin Deutscher Ev. Kirchentag

Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Präses Annette Kurschus, Ev. Kirche von Westfalen  
Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Bistum Essen

Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, Berlin  
Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der EKD, Hannover

Pater Oliver Potschien, Leiter des Sozialpastoralen Zentrums an St. Peter, Duisburg

Tim-Oliver Kurzbach, Oberbürgermeister Stadt Solingen

Moderation: Dr. Claudia Nothelle, Berlin

Information und Anmeldung: [www.oekf2017.de](http://www.oekf2017.de)

**MEYERHOF** 1908  
**WEIN & SPIRITUOSEN**



MEYERHOF GMBH WESTRING 33 44787 BOCHUM  
T 0234.961210 F 0234.9612133  
INFO@MEYERHOF.DE WWW.MEYERHOF.DE

**UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:**  
MONTAGS BIS FREITAGS 10.00 – 19.00 UHR  
SAMSTAGS 10.00 – 16.00 UHR

**P KUNDENPARKPLÄTZE DIREKT VOR DEM LADEN UND IM HOF.**



Sonntag, 22. Oktober 2017, 16.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg**  
**Zwischen Heroisierung und Verleumdung**  
**Luther im Spiegel der deutschen Literatur**

Es ist nicht leicht, Luther erzählerisch, poetisch oder dramatisch darzustellen, weil Luther selber ein religiöses Genie und in seiner Sprache so wirkmächtig und eindrücklich war: in seiner Unverwechselbarkeit, in seinem religiösen Pathos, seinem unbedingten Ernst in Glaubensfragen, seiner theologische Auslegungskunst, seinem Grobianismus in der Verdammung von Gegnern, seiner empfindsamen Frömmigkeit, seiner Unnachgiebigkeit in Streitfragen, seiner seelsorglichen Kunst. Der Vortrag nennt Beispiele einiger großer Schriftsteller, die das religiöse Naturereignis Luther adäquat darzustellen vermögen. In der Regel misslingt die Darstellung Luthers. Das gilt auch für die modernen Medien Film und Fernsehen – und leider auch für den lutherischen Protestantismus in einer höchst peinlichen, unkritischen Luther-Heroisierung, deren Gefahr trotz differenzierter historiographischer Erforschung des Reformators auch heute nicht gebannt ist.

*Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict war Friedensforscher an der Ruhr-Universität Bochum, Pfarrer in Recklinghausen und Hamburg und von 1991–2006 Professor für diakonische Theologie an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses in Hamburg. Seit seiner Emeritierung ist er aktiv im Bereich der Literaturtheologie tätig, zahlreiche Veröffentlichungen.*

Gebühr: 9,- € inkl. Kaffee und Kuchen

Dienstag, 7. November 2017, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Günter Brakelmann, Bochum**  
**War Luther Wegbereiter des modernen**  
**Antisemitismus?**

Eine quellenorientierte Einordnung einer zentralen Frage im 500. Reformationsgedenkjahr

In seiner späten Judenschrift von 1543 vertritt Martin Luther ein hartes Vorgehen gegen die Juden. Der Vortrag geht der Frage nach, inwieweit der Protestantismus von dieser harten Haltung in den folgenden Jahrhunderten bestimmt gewesen ist. Ein durchgehender Antijudaismus ist nicht zu bestreiten. Gleichzeitig hat aber auch die moderne Judenemanzipation im 19. Jahrhundert in den protestantischen Ländern ihre Heimat

gehabt. Zu fragen ist, ob und inwieweit der Protestantismus für den modernen politischen Antisemitismus seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts bis hin zum Holocaust mit verantwortlich ist und ob Martin Luther in die Nähe dieses radikalen politischen Antisemitismus gebracht werden kann.

*Professor Dr. Günter Brakelmann lehrte Christliche Soziallehre und neuzeitliche Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum Kirchengeschichte – insbesondere die Reformationsgeschichte und die Theologie Martin Luthers – gehören nach wie vor zu seinen Arbeitsschwerpunkten.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

Samstag, 11. November 2017, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 46

**Ludwig Kaiser und Manfred Böll, Bochum**  
**Für den Tag des Friedens**

Textpassagen aus „Der Spiegelkasten“  
von Christoph Poschenrieder

Musik von Johann Sebastian Bach, Max Reger,  
Arthur Honegger, Olivier Messiaen u.a.  
s. S. 40

Sonntag, 12. November 2017, 16.00 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Tinatin Chronz, Bonn**  
**Georgien: Kirche und Kultur in**  
**Geschichte und Gegenwart**



Der Vortrag macht mit der jahrhundertealte Geschichte und Kultur Georgiens bekannt. Dazu gehören die besondere Sprache, die eigene Schrift und die Tadiation der trotz mancherlei Bedrohungen bis heute selbstverwalteten, unabhängigen Georgisch Orthodoxen Kirche, die auf die Mission der hl. Nino zurückgeht. In Literatur und Musik spielen bis bis heute Frauen eine herausragende Rolle, wie z. B. Nino Haratischwili oder Khatia Buniatishvili. Der Vortrag ist öffentlich. Er dient besonders als Vorbereitung für die im Mai 2018 geplante Bildungsreise nach Georgien.

*Dr. Tinatin Chronz aus Gori (Georgien), studierte Russistik in Tblisi sowie Slavistik, Liturgiewissenschaft und Ostkirchenkunde in Bonn, wo sie promovierte. Seit 2014 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität zu Köln in dem DFG-Projekt „Das Alt-Jerusalem Orationale (Euchologion) in georgischer Überlieferung“.*

Gebühr: 9,- €, inkl. Wein aus Georgien und Gebäck



Samstag, 25. November 2017, 14.30 – 20.00 Uhr  
 Stadtarchiv. Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte  
 Wittener Straße 47, 44789 Bochum

**Dr. Martin Ostermann, Würzburg**

Film-Seminar

## Kirchenbilder im Film zwischen Nostalgie, Umbrüchen und Beständigkeit

s. S. 48

Dienstag, 28. November 2017, 17.00 Uhr  
 Christuskirche Bochum, Platz des Europ. Versprechens 1

**Professor Dr. Jürgen Ebach, Dr. Karl-Georg Reploh,  
 Andreas Brenneke, Bochum**

## Unbedacht – Bedacht ...

10 Jahre Gottesdienste für die Unbedachten in Bochum –  
 Festakt mit Gedenkbuchvorstellung

Vor 10 Jahren begründeten ChristInnen, TheologInnen und Nicht-TheologInnen, ein ökumenisches Projekt, das sich 2017 zum zehnten Mal jährt: Einen würdigen Gedenkgottesdienst für die sog. „Unbedachten“, also jene Menschen, die von der Stadt Bochum ordnungsamtlich eingeschert und anonym – ohne Trauerfeier – bestattet wurden.

Im Gespräch mit Professor Dr. Jürgen Ebach loten Pfr. Andreas Brenneke und Dr. Karl-Georg Reploh das weite Feld der theologischen, seelsorglichen und gesellschaftspolitischen Fragen um die „Unbedachten“ aus. Den über 2000 „Unbedachten“ des vergangenen Jahrzehnts wird ein kostbar gestaltetes Buch mit Werken aus den Reihen des Bochumer Künstlerbundes ein Denkmal des Bedenkens und Bedachtseins setzen.

*Professor Dr. Jürgen Ebach war bis Februar 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Exegese und Theologie des Alten Testaments und biblische Hermeneutik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Zahlreiche Veröffentlichungen mit den Schwerpunkten Religionsgeschichte, Ethik und Sozialethik, Hermeneutik und jüdische Auslegungsgeschichte.*

*Dr. Karl-Georg Reploh ist Pfarrer i.R. und war lange Jahre Krankenhausseelsorger. Er ist katholischer Beauftragter für den „Gottesdienst für die Unbedachten“.*

*Andreas Brenneke ist Pfarrer, Systemischer Therapeut und Berater, evangelischer Beauftragter für den „Gottesdienst für die Unbedachten“.*

Der Eintritt ist frei.

## Hinweis

Dienstag, 5. Dezember 2017  
 18.00 – ca. 20.00 Uhr  
 Ruhr-Universität Bochum, Audimax  
 Universitätsstraße 150

**Professorin Dr. Isolde Karle, Institut für Religion  
 und Gesellschaft und Evangelisch-Theologische  
 Fakultät der Ruhr-Universität Bochum**

## Festakt zum Reformationsjubiläum „Hier stehe ich und kann nicht anders.“

Wissenschaftliche und persönliche Gedankenimpulse  
 zur Reformation aus der Gemeinschaft der Universitas

An diesem Abend lädt die Stadtakademie ein zu einem akademischen Festakt des Instituts für Religion und Gesellschaft und der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität anlässlich des Reformationsjubiläums mit wissenschaftlichen und persönlichen Gedankenimpulsen aus der Gemeinschaft der Universitas, mit Sektempfang und Kanapees.

Festlich musikalisch gestaltet wird der Abend durch Universitätschor und -orchester, Kammerensembles und Unibrass der RUB

Leitung: Nikolaus Müller, Leiter des Musischen Zentrums der Ruhr-Universität und Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann an der großen Orgel des Audimax.

**Kurzstatements** von Prof. Dr. Thomas Söding, Prof. Dr. Linda-Marie Günther, Prof. Dr. Herold Dehling, Prof. Dr. Maren Lorenz, Prof. Dr. Nicola Kaminski, Nikolaus Müller, Prof. Dr. Martina Havenith, Prof. Dr. Norbert Ricken, Prof. Dr. Albert Newen, Prof. Dr. Volkhard Krech, Prof. Dr. Uta Wilkens, Prof. Dr. Daniel Hägele, Prof. Dr. Andreas Schumann, Prof. Dr. Jacob Joussem, Prof. Dr. Ute Gause.

**Grußworte:** Prof. Dr. Axel Schölmerich, Rektor und Prof. Dr. Reinhard von Bendemann, Dekan der Ev.-Theol. Fakultät

**Leitung:** Prof. Dr. Isolde Karle

*Dr. Isolde Karle ist Professorin der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität für Praktische Theologie insbesondere Homiletik, Liturgik sowie Poimenik.*

Der Eintritt ist frei.

<https://www.stadtakademie.de/programm/details.html?sid=3923>





## Stele für die Johanniskirche



An der heutigen Bleichstraße unterhalb des Restaurants „Mutter Wittig“ stand von 1698 bis 1943 die heute fast in Vergessenheit geratene Evangelisch-reformierte Johanniskirche/Johanneskirche, im Volksmund „Pfefferdose“ genannt. Die Johanniskirche war neben der Propsteikirche und der Pauluskirche eine der drei historischen Kirchen der Bochumer Altstadt. 1943 wurde die Kirche bei einem Bombenangriff zerstört und nicht wieder aufgebaut.

Damit diese historische, fast 300 Jahre zum Bochumer Stadtbild gehörende Kirche nicht in völlige Vergessenheit gerät, hat die Stadtakademie auf Anregung von Pfarrer i.R. Dr. Braumann in Zusammenarbeit

mit der Kortum-Gesellschaft Bochum eine Stele entwickelt, die in Absprache mit der Stadt Bochum in nächster Zeit an einem geeigneten Standort an die Johanneskirche erinnern soll.

Nähere Angaben finden Sie unter [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de).

## Dialoge mit dem Judentum

Sonntag, 12. November und Montag, 13. November 2017  
jeweils 19.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b

**Michel Birnbaum Monheit, Straßburg**

**Die Erinnerung an den Auszug aus Ägypten**

Lehrhaus mit Rabbiner Birnbaum Monheit

Rabbiner Michel Birnbaum lehrt und lernt mit uns an der Evangelischen Stadtakademie bereits seit fünf Jahren. Er nimmt uns mit in die faszinierende Welt des Talmuds und der Mischna, des traditionellen osteuropäischen Judentums. Wir treten ein in das Gespräch mit dem Text und den gelehrten Überlieferungen des rabbinischen Judentums, und auf diese Weise werden erstaunliche Entdeckungen mit Bibel und Talmud möglich.

Alle, die sich auf rabbinisches Lernen einlassen wollen, sind herzlich willkommen. Hebräischkenntnisse sind keine Voraus-

setzung. – Die Veranstaltungen am Sonntag und Montag bauen aufeinander auf, können aber unabhängig voneinander besucht werden. – Der Maggid von Kosnitz (Israel von Kosnitz, gest. 1814) sprach: „An jedem Tag soll der Mensch aus Ägypten gehen.“

*Rabbiner Michel Birnbaum Monheit lehrt u.a. in Straßburg und Basel.*

Gebühr pro Abend:

5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 19. September 2017, 17.00 – 18.30 Uhr**  
**Jüdischer Friedhof, Wasserstraße, Bochum-Wiemelhausen**

**Klaus Grote, M.A., Bochum**

**Spuren im Stein**

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen

Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus einem Zeitraum von fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum.

**Treffpunkt:** Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff

**Anmeldung:** Ulrike Gernhart, Telefon 0234-962904-662 oder [office@eb-bochum.de](mailto:office@eb-bochum.de)

**Gebühr:** 4,- €, direkt vor Ort

*Klaus Grote M.A. studierte Soziologie, Philosophie und Geschichte und ist Bildungsreferent.*

**Donnerstag, 9. November 2017, 17.00 Uhr**  
**Harmoniestraße / Ecke Dr.-Ruer-Platz**

**Zentrale Gedenkveranstaltung zum**  
**79. Jahrestag der Reichsprogromnacht 1938**

**Grußworte:** Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister  
Grigory Rabinovich, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde

**Präsentation:** Schülerinnen und Schüler des Alice-Salomon-Berufskollegs erinnern an Susi Schmerler und ihre Familie

**Musikalische Beiträge:** Chorrosion, Chor der IG Metall Bochum

**Kaddisch** (Gebet der Heiligung zur Erinnerung an die Toten):  
Daniel Tsah, Jüdische Gemeinde

**Moderation:** Ina Wilde, Vorsitzende des Kinder- und Jugendrings Bochum e.V.

Mittwoch, 15. November 2017, 18.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

Angehörige der Synagogengemeinde

## Führung durch die Bochumer Synagoge

Gebühr: 4,- € vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.

## Dialoge mit dem Islam

Ab Mittwoch, 13. September 2017 jeden 2. Mittwoch  
im Monat jeweils 18.00 Uhr

Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29, 44793 Bochum

Hodscha der DITIB-Gemeinde und  
Horst Grabski, Pfarrer. i. R., Bochum

## Islam – Christentum

Begegnung von Muslimen und Christen mit Gesprächen  
über ihren Glauben

An vier Abenden werden grundlegende Fragen des Islams und  
des Christentums miteinander besprochen. Die Themenschwer-  
punkte werden am ersten Abend gemeinsam festgelegt.  
Für diesen Kurs ist die DITIB-Gemeinde Gastgeberin.

**Anmeldung:** Helga Kühn, Telefon 0234-962904-663  
oder kuehn@tabea-bochum.de

Der Eintritt ist frei.



**Matzen – das Restaurant an der Synagoge mit traditioneller  
jiddischer Küche aus Osteuropa, New York und Israel.**  
Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum, Telefon 0234 - 417 56 01 26  
Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag: 15.00 – 22.00 Uhr  
Samstag: 17.00 – 22.00 Uhr und Sonntag: 12.00 – 22.00 Uhr  
Montag / Dienstag: Ruhetag  
Für Gesellschaften und Gruppen auf Anfrage geöffnet.

## Spiritualität und Lebensführung



Sonntag, 5. November 2017, 18.00 Uhr  
Q1-Eins im Quartier – Haus für Kultur, Religion und  
Soziales im Westend, Halbachstraße 2, 44793 Bochum

Dr. Annette Mönnich, Bochum; Dagmar Canales,  
Schwerte und Tobias Bülow, Witten

## West-östliche Weisheit aus den Divanen von Rumi, Goethe und Hafis

Eine Stimme-Klang-Collage in der Friedenskapelle im Q1

In dieser Stimme-Klang-Collage lassen wir Okzident und Orient  
einander begegnen, mit Rezitationen aus den Divanen (Lieder-  
sammlungen) von Dschalāl ad-Dīn Muhammad ar-Rūmī und  
Mahomed Schemseddin Hafis, den beiden Poeten und Mysti-  
kern des Islams aus dem 13. und 14. Jahrhundert – und dem  
West-Östlichen Divan Goethes. In seinem 1819 veröffentlichten  
Divan (Gedichtsammlung) schwärmte Goethe:  
*Hafis, mit dir, mit dir allein/ will ich wetteifern!  
Lust und Pein/ sei uns Zwillingen gemein!  
Wie du zu lieben und zu trinken,/  
das soll mein Stolz, mein Leben sein.*

Leitmotive der rezitierten Gedichte bilden Sehnsucht und Liebe,  
die auf den Kern islamischer Mystik verweisen.

Mitwirkende:

Dr. Annette Mönnich, Rezitatorin, Germanistin, Theologin:  
Einführung, Rezitation, Stimme  
Tobias Bülow, Musiker, Musiktherapeut: Indische Traversflöte  
Bansuri, orientalische Darbuka (Trommel)  
Dagmar Canales, Musikerin und Musikpädagogin: Leier

Leitung: Holger Nollmann, Pfarrer, Leiter des Q1-Eins  
im Quartier

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

Diese Soirée in der Friedenskapelle im Q1 ist eine Fortset-  
zung der Matinee vom April 2017 in der Situation Kunst zur  
Sehnsucht der Sufi und der christlichen Mystik.

Freitag, 17. November 2017, 18.00 Uhr –  
 Sonntag, 19. November 2017, 16.00 Uhr  
 Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle  
 Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

**Don Chen, Bergisch Gladbach und  
 Arno Lohmann, Bochum**

Bibliodrama

**„In seinen Wunden sind wir geheilt ...“  
 Jes. 52, 13ff.**

Wunden gehören zum Leben – auch wenn es der ewige Traum der Menschen ist: unverwundbar zu sein. Aber Erfahrungen wie Erniedrigung, Enttäuschung, Verrat, Gleichgültigkeit oder Verlust gehen tief in Seele und Körper und hinterlassen Spuren. Welche Bedeutung können biblische Texte für uns haben, die von den Wunden eines Leidenden für andere sprechen? Welche Bedeutung haben die Wunden Christi für uns? Könnte es solidarische Liebe sein und die darin liegende heilende Kraft?

Im Bibliodrama folgen wir biblischen Texten und ihrer Spiritualität als Resonanzbeziehung. Beschädigte oder verlorene Lebendigkeit, Leben in Beziehung können wir entdecken.

Hören auf den Text, Übungen aus dem Qi Gong, Tanz, Selbsterfahrung in der Gruppe, Meditation und szenische Darstellung sind Elemente des Bibliodramas.

*Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.*

*Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

**Gebühr:** 255,- €

Der Preis enthält die Seminargebühren, 2 Übernachtungen im Einzelzimmer, Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten, Schwimmbadnutzung. Ermäßigung ist auf Anfrage möglich.

Weitere Informationen: Pfarrer Arno Lohmann,  
 Telefon 0234-962904-661

**Anmeldung** bitte frühzeitig, spätestens bis 8. November 2017:  
 lohmann@stadtakademie.de

**Überweisung:** Ev. Stadtakademie, Sparkasse Bochum  
 IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09



**Besuchen Sie unsere Internetseite:**

Unter [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de) finden Sie das aktuelle Programm, Änderungen oder neu aufgenommene Veranstaltungen, sowie Informationen rund um die Stadtakademie. In unserer Mediathek können Sie Vorträge nachhören oder Texte downloaden.

**Hinweis: Nächstes Bibliodrama**

Freitag, 2. Februar 2018, 18.00 Uhr –  
 Sonntag, 4. Februar 2018, 16.00 Uhr  
 Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle, 58540 Meinerzhagen  
**Don Chen und Arno Lohmann**

**Hinweis**

Samstag, 17. Februar 2018, 10.00 – 17.00 Uhr  
 Essener Straße 37, 44793 Bochum

**Verein für achtsame und meditative Lebenspraxis  
 und Monte Verità**

**Erster Bochumer Tag der Achtsamkeit**

Seminar mit Impulsen und Workshops zum Thema Achtsamkeit in unterschiedlichen Bereichen des Lebens

Einführender Vortrag:

Dipl.-Psych. Petra Meibert, Achtsamkeitsinstitut Ruhr

Nähere Informationen ab Herbst bei ACHTSAM LEBEN RUHR-  
 GEBIET, [www.achtsam-leben-ruhrgebiet.de](http://www.achtsam-leben-ruhrgebiet.de)

Gefördert von den Stadtwerken Bochum



sparkasse-bochum.de

**Weil man die Sparkasse  
 immer und überall erreicht.  
 Von zu Hause, mobil und  
 in der Filiale.**



Online-  
 Beratung



Sparkassen-  
 App

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse  
 Bochum**



Sonntag, 17. September 2017, 16.00 Uhr  
Christuskirche Bochum, Platz des Europäischen  
Versprechens 1, 44787 Bochum

**Evangelische Kirche in Bochum und  
Evangelische Kirche von Westfalen**

**Verleihung des Hans-Ehrenberg-Preises 2017**

„Eingewoben in Kunst“ – Wim Wenders im Gespräch  
über Gott, die Welt und ihre Medien

Im Jubiläumsjahr der Reformation wird ein Künstler geehrt: Der Drehbuchautor, Regisseur, Fotograf, Produzent und Autor Wim Wenders. Die Laudatio auf einen der bedeutendsten Filmkünstler der Gegenwart hält der gegenwärtige Hans-Ehrenberg-Preisträger und Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Geehrt wird Wenders für einen künstlerischen Stil, „der Freiraum lässt für das, was unverfügbar ist“, heißt es in der Begründung der Findungskommission. Die Bilder, die Wenders schafft, „laden dazu ein, das Bilderlose mitzudenken, das Heilige im Weltlichen, die Würde des Profanen. Wenders zeigt, wenn er Menschen zeigt und ihre Welt, den *vere homo*. Er lädt zum Sehen ein, zum Ansehen der Person – und dazu, den mitzudenken, der unsichtbar bleibt.“

Mit dem Preis erinnern die Evangelische Kirche in Bochum und die Westfälische Landeskirche in Abstimmung mit der Bochumer Hans-Ehrenberg-Gesellschaft an den Vordenker und Wegbereiter des kirchlichen Widerstands gegen den totalitären Staat der Nazis, Dr. Hans Ehrenberg (1883–1958) – politischer Publizist, jüdisch-christlicher Theologe, Professor für Philosophie in Heidelberg, ab 1925 Pfarrer in Bochum.

*Wim Wenders lebt und arbeitet zusammen mit seiner Frau Donata Wenders, einer renommierten Foto-Künstlerin, in Berlin. Er ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, Ehrendoktor der Sorbonne in Paris, der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg, der University of Louvain sowie der Fakultät für Architektur der Universität Catania. Er ist Träger des Ordens Pour le Mérite, Präsident der European Film Academy und unterrichtet als Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg.*

Der Eintritt ist frei.

[www.christuskirche-bochum.de/projekte/hans-ehrenberg-preis](http://www.christuskirche-bochum.de/projekte/hans-ehrenberg-preis)



Queryza

Dienstag, 26. September 2017, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Generalkonsul Dr. Ioseb Chkhikvishvili,  
Frankfurt/Main**

**Georgien – das Land am Kaukasus  
mit Geschichte und Zukunft**

Deutsch-Georgisches Jahr 2017

Was weiß man in Deutschland über dieses an der östlichen Grenze Europas gelegene Land? – Unter dem Motto „Zukunft erben“ feiern Deutschland und Georgien im Jahr 2017 das Deutsch-Georgische Jahr: die Ankunft der ersten deutschen Siedler in Georgien vor 200 Jahren sowie die Aufnahme diplomatischer Beziehungen vor 25 Jahren. 2018 jährt sich die Anerkennung der ersten georgischen Republik zum 100. Mal.

In Vorbereitung einer 10-tägigen Studienreise der Stadtakademie vom 18.–27. Mai 2018 (über Pfingsten) wird Generalkonsul Dr. Ioseb Chkhikvishvili sein Land vorstellen mit seiner jahrhundertelangen Geschichte und seiner aufstrebenden Wirtschaft. Georgien blickt ambitioniert in die Zukunft: Der georgische Außenminister Mikheil Janelidze brachte das Ende April 2017 bei einem Besuch in Deutschland so zum Ausdruck: „Unser Ziel ist es, eine Vollmitgliedschaft in der EU zu erreichen“.

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

Montag, 9. Oktober 2017, 19.00 Uhr  
Christuskirche Bochum, Platz des Europäischen  
Versprechens 1, 44787 Bochum

**Christoph von Weitzel, Berlin**

**Oper für Obdach – „Winterreise“-Lieder  
werden zur Großen Oper**

Mit Schuberts „Winterreise“ auf das Schicksal obdachloser Menschen aufmerksam machen – das ist das Anliegen von Christoph von Weitzels Projekt „Oper für Obdach“.  
s. S. 39

Freitag, 13. Oktober 2017, 19.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professorin Dr. Helene Skladny, Bochum**

**„Gesicht zeigen!“ – Fotodialoge nach der Flucht**

Vernissage

s. S. 43





## Nordbahnhof

Seit 2013 verfolgt die „Initiative Nordbahnhof Bochum“ das Ziel, im Gebäude des früheren Nordbahnhofs am Ostring einen zentralen Erinnerungsort einzurichten, der dem Gedenken an die nationalsozialistischen Deportationen in den Jahren 1938 und 1942–1945 gewidmet sein soll. Der Bochumer Nordbahnhof ist dafür das einzige noch erhaltene Gebäude in Bochum.

Aus Bochum und Wattenscheid wurden in den Jahren 1938 bis 1945 hunderte jüdische Bürgerinnen und Bürger und weitere Verfolgte des Naziregimes in die Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert und ermordet. Inzwischen hat sich die Initiative als gemeinnütziger Verein organisiert, in dem auch die Stadtakademie als Gründungsmitglied vertreten ist.

Sie sind zur Mitgliedschaft herzlich eingeladen:  
[www.initiative-nordbahnhof-bochum.de](http://www.initiative-nordbahnhof-bochum.de)

Auf die folgenden Veranstaltungen des Vereins weisen wir gerne hin:

**Dienstag, 17. Oktober 2017, 18.00 Uhr**  
 Sparkasse Bochum, Veranstaltungssaal, 4. Etage  
 Dr.-Ruer-Platz

**Prof. Dr. Constantin Goschler, Bochum**  
**Der Holocaust als lokal- und universal-**  
**geschichtliches Geschehen**

**Mittwoch, 8. November 2017, 18.00 Uhr**  
 Sparkasse Bochum, Veranstaltungssaal, 4. Etage  
 Dr.-Ruer-Platz

**Dr. Hubert Schneider, Bochum**  
**Das Schicksal Bochumer jüdischer Familien**  
**– der Transport nach Theresienstadt im**  
**Juli 1942 als Beispiel**

**Dienstag, 12. Dezember 2017, 18.00 Uhr**  
 Sparkasse Bochum, Veranstaltungssaal, 4. Etage  
 Dr.-Ruer-Platz

**Professor Dr. Bernd Faulenbach, Dr. Ingrid Wölk,**  
**Bochum, Janosch Steuwer M.A., Zürich**  
**Deportationsorte in der Erinnerungskultur –**  
**Anforderungen an den Nordbahnhof**  
**als Gedenkort**

**Impulsreferat: Professor Dr. Bernd Faulenbach**  
**anschließend Podiumsdiskussion**  
**Moderation: Professor Dr. Berger, Bochum**

**Donnerstag, 9. November 2017, 19.30 Uhr**  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor Dr. Bernd Faulenbach, Bochum**  
**Der 9. November: Ein deutscher Schicksals-**  
**tag im 20. Jahrhundert**

Es hat gewiss etwas Zufälliges, auf welches Kalenderdatum historische Ereignisse fallen. Doch erscheint es bemerkenswert, was alles am 9. November im 20. Jahrhundert geschah:

- An diesem Tag rief 1918 der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann die deutsche Republik aus, woraus sich die erste deutsche Demokratie entwickelte.
- Am 9. November 1923 scheiterte der Hitler-Putsch in München, Hitler kam dann scheinbar legal 1933 an die Macht.
- 1938 wurden am 9. November die Synagogen zerstört, jüdische Geschäfte verwüstet, die jüdische Bevölkerung drangsalieren.
- Am 9. November 1989 fiel die Mauer in Berlin, sie wurde gleichsam vom Osten her „aufgedrückt“ – eine wesentliche Station der Überwindung der deutschen und der europäischen Spaltung.

Der Vortrag wird nicht nur die Kontexte der verschiedenen Ereignisse thematisieren, sondern auch nach Zusammenhängen, Verknüpfungen, Zeitbögen und Polaritäten fragen. Es geht dabei um Grundfragen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, um das Verhältnis von positiven und negativen Ereignissen und ihre Bedeutung für die heutige Erinnerungskultur.

*Professor Dr. Bernd Faulenbach ist Historiker an der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied einer Reihe von Gremien im Grenzbereich von Wissenschaft, Kultur und Politik, insbesondere in Einrichtungen der Erinnerungskultur. Seit 2015 Bundesvorsitzender der Vereinigung „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder  
 In Kooperation mit dem Evangelischen Forum Westfalen

	Uhrzeit	Seite		Uhrzeit	Seite
<b>September</b>					
03. So. „Get in touch“ Hester/Champignon, Tango, Astor Piazzolla, Programmauftakt, Rittergut Haus Laer, Höfstraße 45, Bochum-Laer	16.00	36	09. Mi. Zentrale Gedenkveranstaltung, Harmoniestraße/Dr.-Ruer-Platz	17.00	17
05. Di. Lohmann, Luthe, Dr. Pätzold, Buchvorstellung Reformation in Bochum	19.00	7	09. Do. Faulenbach, Der 9. November in der deutschen Geschichte, EFW	19.30	25
05. Di. Brakelmann, Luther u. d. Protestantische Kirche 1917	19.30	7	11. Sa. Kaiser/Böll, Für den Tag des Friedens, Melanchthonkirche, Königsallee 46	19.30	40
06. Mi. FilmForum: Arlington Road, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	49	12. So. Chronz, Georgien, Kirche und Kultur	16.00	13
07. Do. Schröter, Nickl, Neher, Hans Arp, „Weltwunder“ – „Dadaland“	17.00	37	12.+13. So. u. Mo. Birbaum, Rabbinisches Lehrhaus	19.00	16
09. Sa. Tagesfahrt: Nationalpark De Hoge Veluwe / Arnheim	8.00	44	14. Di. Seufert, Wohin steuert die Türkei?	19.30	29
10. So. Chiancone-Schneider, Luther und Lucas Cranach d.Ä., CICUIT	16.00	34	15. Mi. Führung Bochumer Synagoge, Erich-Mendel-Platz 1	18.00	18
12. Di. Beese, Mehr Erasmus, weniger Luther!?	19.30	9	17.-19. Fr.-So., Chen/Lohmann, Bibliodrama, Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle	18.00	20
13. Mi. Grabski/Hodscha, Begegnungen von Muslimen und Christen, Auftakt Merkez-Moschee, Schmidtstr. 29	18.00	18	21. Di. Doberkat, Piero della Francesca, Die Geißelung Christi	19.30	35
16. Sa. EKD und DBK: Ökumenisches Fest, RuhrCongress und Innenstadt	10.00	11	25. Sa. Ostermann, Kirchenbilder im Film, Filmseminar, Stadtarchiv, Wittener Str. 47	14.30	48
17. So. Hans-Ehrenberg-Preisverleihung 2017, Christuskirche	16.00	22	28. Di. Schulze Pahls, Brüggemeier, P. Markus, Versteht die Stadt das Land?	10.00	30
19. Di. Grote, Rundgang jüdischer Friedhof, Wasserstraße	17.00	17	28. Di. Ebach u.a., 10 Jahre Unbedachte, Christuskirche	17.00	14
19. Di. Brakelmann, Luther 1933 und die Kirche auf der Schwelle zum Nationalsozialismus	19.30	10	<b>Dezember</b>		
26. Di. Generalkonsul Dr. Chkhikvishvili, Georgien	19.30	23	05. Di. Festakt zum Reformationsjubiläum, RUB, Audimax	18.00	15
<b>Oktober</b>					
01. So. artENSEMBLE THEATER, Sterne und Staub, Rotunde, K-Adenauer-Platz 3	18.00	40	06. Mi. FilmForum, The Hurt Locker, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	50
04. Mi. FilmForum, Ausnahmezustand, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	50	07. Do. Janßen, Cradle to Cradle, Umdenken für einen positiven Fußabdruck	19.30	31
08. So. Bewegtbildtheater, Vogelfrei: Conen singt Villon	16.00	38	12. Di. Faulenbach, Wölk, Steuer, Berger, Nordbahnhof, Sparkasse Bochum, Dr. Ruer-Platz	18.00	25
09. Mo. von Weitzel, Oper für Obdach, Christuskirche Bochum	19.00	39	13. Mi. Brumlik, Neue rechtsradikale Internationale – die Identitären, Ev. Hochschule, Immanuel-Kant-Str.18-20	16.00	32
13. Fr. Skladny, Hebenstreit u.a. „Gesicht zeigen“, Vernissage	19.00	43	<b>Januar 2018</b>		
17. Di. Goschler, Nordbahnhof, Sparkasse Bochum, Dr.-Ruer-Platz	18.00	24	12. Fr. Rosa, Resonanz – Maßstab für Lebensführung und Gesellschaft	19.30	32
17. Di. Sabine Sonntag, Italiens Opernhäuser, CICUIT	19.30	34	<b>Mai 2018</b>		
22. So. Benedict, Luther in der deutschen Literatur	16.00	12	18.-27. 10-tägige Studienreise nach Georgien		46
<b>November</b>					
04. Sa. Schöning, Tintoretto und der Manierismus, Ausstellungsfahrt nach Köln	9.00	46			
05. So. Mönnich/Canales/Bülow, Stimme-Klang-Collage: Goethe, Rumi und Hafis, Q1-Eins im Quartier	18.00	19			
07. Di. Brakelmann, War Luther Wegbereiter des modernen Antisemitismus?	19.30	12			
08. Mi. Schneider, Nordbahnhof, Sparkasse Bochum, Dr.-Ruer-Platz	18.00	24			
08. Mi. FilmForum, Minortiy Report, Kl. Melanchthonsaal, Königsallee 48	19.30	50			

**esdar**  
www.esdar-druck.de

... wir drucken für Sie!

Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

esdar@t-online.de



WIR HABEN  
BOCK AUF  
BOCHUM

Mehr Infos unter:  
[www.stadtwerke-bochum.de](http://www.stadtwerke-bochum.de)

STADTWERKE  
BOCHUM

Dienstag, 14. November 2017, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Günter Seufert, Berlin

**Wohin steuert die Türkei?**

**Noch mehr Distanz zum Westen.**

**Warum sich Ankara nach Moskau orientiert.**



Ein blutiger Putschversuch, das Schleifen des Rechtsstaats als Reaktion der Regierung darauf und eine nicht abreißende Folge von Terroranschlägen haben aus der Türkei ein anderes Land gemacht. Außenpolitisch provoziert Ankaras Annäherung an Moskau die Frage, ob das Land noch verlässlicher Partner des Westens ist. Offiziell ist die Türkei nach wie vor Kandidat für die Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Doch längst ist mehr von den Gefahren die Rede, die eine instabile und anti-westlich ausgerichtete Türkei für die EU mit sich bringt, als dass man darüber spräche, wie Brüssel auf die türkische Politik einwirken kann. Auch der Nato macht die Türkei Sorgen. Bleibt das Land im westlichen Lager? Kann es sich innenpolitisch wieder fangen? Auf welche Zukunft der Türkei deuten jüngere Entwicklungen in der Außen- und Innenpolitik hin?

*Dr. phil. Günter Seufert ist Journalist und Soziologe. Er forscht für die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin, den größten Thinktank Europas, der Bundestag und -regierung berät. Seufert lebte über ein Jahrzehnt in Istanbul, verfasste mehrere Bücher und zahlreiche Aufsätze zur politischen Lage in der Türkei.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie  
Dr.-C.-Otto-Straße 27  
44879 Bochum

Telefon 0234-517-4901/-4906  
[www.augusta-akademie.de](http://www.augusta-akademie.de)

Dienstag, 28. November 2017, 10.00 – 14.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Ludger Schulze Pahls, Wilhelm Brüggemeier,  
Herford und Dr. Peter Markus, Düsseldorf**

## Versteht die Stadt das Land?

### Zwischen „Landlust“ und Landwirtschaft 4.0

Über die Illusionen der Stadt vom Land

Mit diesem Workshop beginnt die Stadtakademie eine neue Reihe zum Verhältnis von Stadt und Land – zwei vital aufeinander bezogenen und voneinander abhängigen Lebensräumen. Welche Bilder von Natur und welche Ansprüche an die Landwirtschaft haben Städter im Kopf und welchen Herausforderungen sehen sich Landwirte gegenüber? Wer produziert eigentlich welche Bilder von Landwirtschaft? Wie kommt es, dass sich „die“ Landwirtschaft in ihren Publikationen und in den Äußerungen ihrer Verbandsvertreter tendenziell unverstanden und häufig auch als Opfer fühlt, zugleich aber das Image der Landwirtschaft in der Bevölkerung gut ist (EMNID-Studie 2017)? Welche Bilder von „Natur“ führen zu welchen Konsequenzen?

*Wilhelm Brüggemeier ist Landwirtschaftsmeister, Landwirt in Enger-Herringhausen, Vizepräsident des WLW – Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.*

*Dr. Ing. agr. Peter Markus ist Abteilungsleiter Ländliche Räume im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) NRW, Düsseldorf; von 1990 bis 2017 Studienleiter und Leiter der Evangelischen Akademie Villigst, Schwerpunkte u.a.: nachhaltige Regionalentwicklung, Landwirtschaft/Naturschutz, Nord- Südfragen, Agenda 21; Mitglied im Beirat der Deutschen Umweltstiftung.*

*Dr. Ludger Schulze Pahls ist Chefredakteur von top agrar, Münster; davor war er stellv. Abteilungsleiter im nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsministerium.*

In der Mittagspause ist Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss. Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG), Schwerte, Arbeitsgruppe Kirche und Landwirtschaft: Volker Rothhauwe, Hans-Georg Ackermeier, Dirk Hillerkus, Manfred Berger, sowie dem Ausschuss Kirche und Landwirtschaft in der EKvW.

Dienstag, 28. November 2017, 17.00 Uhr  
Christuskirche Bochum, Platz des Europ. Versprechens 1  
**Professor Dr. Jürgen Ebach, Dr. Karl-Georg Reploh,  
Andreas Brennecke, Bochum**

## Unbedacht – Bedacht ...

10 Jahre Gottesdienste für die Unbedachten in Bochum – Festakt mit Gedenkbuchvorstellung  
s. S. 14

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Tim Janßen, Berlin**

## „Cradle to Cradle“

### Umdenken für einen positiven Fußabdruck

Als einziges Lebewesen auf der Erde handelt der Mensch nach der Devise „Von der Wiege zur Bahre“ und erzeugt dabei jede Menge Abfall, giftige Substanzen und Umweltverschmutzung. Dagegen steht „cradle to cradle“ (c2c), übersetzt „Von der Wiege zur Wiege“ für einen neuen, völlig anderen Umgang mit Ressourcen und Stoffströmen, für kontinuierliche Materialkreisläufe und positiv definierte Materialien, die für Mensch und Umwelt gesund sind. Die Cradle to Cradle-Denkshule begreift den Menschen als potenziellen Nützlichling der Erde, nicht als unverbesserlichen Schädling. Die Fixierung auf den negativen ökologischen Fußabdruck verleitet dazu, die Möglichkeit aus den Augen zu verlieren, auch einen positiven Fußabdruck hinterlassen zu können.

*Tim Janßen ist Wirtschaftswissenschaftler mit Fokus auf Gründung, Innovation und Nachhaltigkeitsmanagement und graduierte an der Universität Lüneburg zum Thema Cradle to Cradle & Innovationsmanagement. Auslandsaufenthalte führten ihn u.a. nach Irland und an die Universität Wien. Er ist als Hochschuldozent tätig.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder



**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge Bochum

**0800-1110111 · 0800-1110222**

*zuhören* Persönlichkeitsentwicklung  
*mitfühlen* Gesprächsführung  
*Wege suchen* Teamarbeit

**ehrenamtlich  
mitarbeiten?!**

Infos hier:  
**TelefonSeelsorge Bochum**  
Telefon 0234-58511  
Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr  
bochum@telefonseelsorge.de  
www.telefonseelsorge-bochum.de



Mittwoch, 13. Dezember 2017, 16.00 Uhr  
 Evangelische Hochschule RWL  
 Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

Professor Dr. Micha Brumlik, Berlin

## Die Identitäre Bewegung in Europa Eine rechtsradikale Internationale?

Rechtsradikale Positionen und Aktionen mobilisieren vermeintlich unterdrückte Gruppen und Meinungen für eine autoritäre Staatlichkeit, gegen Einwanderung und gegen eine plurale, multikulturelle Bevölkerungsstruktur. Der von den „Identitären“ gegen Geflüchtete gerichtete Slogan „Pro Border – Pro Nation – Grenzen schützen Leben“, zeigt den Versuch einer moralischen Legitimation, menschenrechtliche Grundsätze zu missachten. Ihre gemeinsame Vorstellung ethnisch geschlossener Nationalstaaten erzeugt paradoxerweise eine Internationalisierung ihrer Ideologie, die sich auch in westlichen Demokratien breit macht. In Verbindung ihrer nationalistischen Ideologie mit einer Kritik an einer kapitalistischen Globalisierung beansprucht die neue Rechte außerdem moralisches Kapital für sich.

Prof. Dr. Micha Brumlik hinterfragt die Ursachen für die Resonanz auf diesen Rechtsradikalismus – nicht zuletzt in akademischen Milieus – und sucht nach möglichen Antworten.

*Professor Dr. Micha Brumlik lehrte am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. Seit Oktober 2013 ist er Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, von 2000 bis 2005 leitete er das Fritz-Bauer-Institut Frankfurt/M.*

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum und im Rahmen der „Initiative gegen Rechtsextremismus“ des Runden Tisches Weiterbildung Bochum.



## Vorankündigung

Freitag, 12. Januar 2018, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Hartmut Rosa, Jena

## Resonanz – Ein Maßstab für Lebensführung und Gesellschaft

Hartmut Rosa führt den Begriff der „Resonanz“ in die Soziologie ein. Es geht ihm um die Neubestimmung unserer Beziehung zur Welt und um die Bedeutung einer lebendigen Resonanz in

Anbetracht der großen Krisen der Gegenwartsgesellschaft. Wir sind zwar vielfältig geschäftig und in Kontakt mit der ganzen Welt – doch kommunizieren wir wirklich miteinander?

Die in Reichweite gebrachte und verfügbar gemachte Welt wird zur schweigenden Welt. Rosa fragt nach gelingendem Leben im Privaten, Sozialen, im Politischen sowie im gesamten Naturverhältnis. Er entdeckt es dort, wo wir die Welt zum Sprechen bringen, wo wir sie hören und antworten können.

Anmeldung erforderlich: Telefon 0234-962904-661 oder [office@stadtakademie.de](mailto:office@stadtakademie.de)

*Dr. Hartmut Rosa ist Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Direktor des Max-Weber-Kollegs in Erfurt. Für sein Buch „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ wurde ihm 2016 der Tractatus-Essaypreis verliehen.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder  
 In Kooperation mit der Telefonseelsorge Bochum.

## Ev. Erwachsenenbildung Bochum

Auf die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum, Haus der Kirche, Westring 26 c, 44787 Bochum, machen wir besonders aufmerksam.

Die Programmübersicht finden Sie im gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter [www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de).



Ev. Erwachsenenbildung Bochum

Ansprechpartnerin: Ulrike Gernhart  
 Tel. 0234-962 904-662  
[office@eb-bochum.de](mailto:office@eb-bochum.de)

Ev. Familienbildungsstätte Bochum

Ansprechpartnerin: Helga Kühn  
 Tel. 0234-962 904-663  
[office@tabea-bochum.de](mailto:office@tabea-bochum.de)

Sonntag, 10. September 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Donatella Chiancone-Schneider, Brühl**  
**Zwischen Martin Luther und**  
**Lucas Cranach d.Ä.**

Das Thema von Judith und Holofernes  
zur Zeit der Reformation

In seiner deutschen Bibel beschäftigt sich Martin Luther intensiv mit dem Buch Judiths, deren Geschichte er als Gleichnis des Kampfes zwischen Frömmigkeit und Unglaube deutet. Die alttestamentliche Heldin wird zur Zeit der Reformation aufgrund ihres Muts bei der Errettung ihres Volkes vor einem andersgläubigen Feind zu einem inspirierenden Leitbild für die Protestanten. Mit der konfessionellen Auseinandersetzung verbunden erlebt das Motiv von Judith und Holofernes im 16. und 17. Jahrhundert eine Blüte in der bildenden Kunst, wobei es in evangelischen und katholischen Ländern sehr verschieden dargestellt wird. Vor dem Hintergrund der Luther-Bibel, aus der entsprechende Passagen vorgelesen werden, wird die Entwicklung der Figur Judith und ihrer vielfältigen Symbolik anhand von herausragenden Gemälden u.a. von Cranach d.Ä. und Caravaggio exemplarisch rekonstruiert.

*Dr. Donatella Chiancone-Schneider ist Kunst- und Filmhistorikerin. Sie studierte Kunstgeschichte in Venedig und promovierte 2005 in Bonn. Seit 2002 vielseitige Mitwirkung an künstlerischen Projekten, 2009 – 2012 Leitung internationaler Kulturfestivals.*

Gebühr: 9,- € inkl. Kaffee und Kuchen

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT Bochum. [www.cicuit.de](http://www.cicuit.de)

## Multimediavortrag

Dienstag, 17. Oktober 2017, 19.30 – 21.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Prof. Dr. Sabine Sonntag, Hannover**  
**Italiens Opernhäuser einst und jetzt**

Italien hat um 1600 die Oper erfunden. 1637 wurde in Venedig das erste eigens fürs Musiktheater errichtete Opernhaus eröffnet. Es folgte ein Opernboom, der dazu führte, dass im 17. Jahrhundert in Venedig zeitweise acht Opernhäuser gleichzeitig betrieben wurden. Später wurden Theater in Neapel, Mailand, Parma, Bologna und auch in kleineren Städten wie Lucca, Cre-

mona und Busseto errichtet. Im 19. Jahrhundert gab es einen regelrechten Kampf um die angesagten Komponisten Rossini und Verdi. Architektonisch sind die Opernhäuser wahre Schmuckstücke und noch heute in großer Zahl erhalten. Da der italienische Staat jedoch seine Kultur nur wenig und nicht zuverlässig subventioniert, stehen viele italienische Opernhäuser leer oder spielen ein oder zwei Mal im Jahr für wenige Tage.

Sabine Sonntag nimmt uns mit auf einen Streifzug durch Geschichte und Gegenwart der italienischen Opernhauslandschaft.

*Dr. Sabine Sonntag ist Opernregisseurin, Dramaturgin und Autorin. Sie lehrt an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover Musikwissenschaften, Dramaturgie und Operngeschichte.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT Bochum. [www.cicuit.de](http://www.cicuit.de)

Sonntag, 12. November 2017, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Dr. Tinatin Chronz, Bonn**  
**Georgien: Kirche und Kultur in Geschichte**  
**und Gegenwart**

s. S. 13

Dienstag, 21. November 2017, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

**Professor em. Dr. Ernst-Erich Doberkat, Dortmund**  
**Piero della Francesca, Die Geißelung Christi**

Die Geißelung Christi gilt als wichtiges, wenn auch enigmatisches Werk des großen Malers (und bedeutenden Mathematikers) Piero della Francesca im Palazzo Urbino. Die Entstehungszeit des Bildes ist ebensowenig bekannt wie der Auftraggeber. Es ist auch nicht unmittelbar klar, was uns der Maler mit dem Bild sagen will: Die Geißelung selbst wird als Szene im Hintergrund abgebildet, im Vordergrund stehen drei Männer, die mindestens ebenso rätselhaft sind. Die Interpretationen decken einen breiten Bereich ab:

Ist es ein Aufruf zum Kampf gegen das Osmanische Reich? Ist es eine Anklage gegen die



Juden? Ist es ein Symbol gemeinsamer väterlicher Trauer? Ist es eine Mordanklage? Der Vortrag stellt das Bild in den historischen Kontext der Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453, diskutiert einige der 42 Interpretationen und zeigt, wie sich die mathematische Arbeit des Künstlers im Bild wiederfinden lässt.

*Dr. Ernst-Erich Doberkat ist Mathematiker und war als Professor für Praktische Informatik an verschiedenen deutschen Universitäten tätig. Sein Interesse gilt u.a. der Verbindung zwischen Mathematischer Logik, Algebra und Spieltheorie, der Zahl Drei und der Programmiersprache Python. Er ist Mitglied im Vorstand von CICUIT.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT Bochum. [www.cicuit.de](http://www.cicuit.de)

## Musik und Performance

### Programmauftakt

Sonntag, 3. September 2017, 16.00 Uhr

Rittergut Haus Laer, Höfstraße 45, 44803 Bochum-Laer

„Get in touch“: Dr. Maik Hester & Thilo Champignon

### Tango

### Astor Piazzolla – oder die Erfindung des Tango Nuevo

Der Auftakt zum Programm der Stadtakademie im zweiten Halbjahr 2017 vereint das besondere mittelalterliche Ambiente des Ritterguts Haus Laer mit argentinischem Musiktemperament: Das Duo „Get in touch“ spielt Tango Argentino von Astor Piazzolla. Thilo Champignon und Maik Hester bieten außergewöhnlich musikalische, einfühlsame Interpretationen, gepaart mit hoher Virtuosität in der traditionellen, aber selten anzutreffenden Kombination von Bandoneon und Gitarre. Temperamentvolle, tanzbare Tangomusik und herzzerreißende Balladen werden ergänzt durch Einblicke in Piazzollas Leben und Werk. Während Maik Hester sein Bandoneon zum Singen bringt, ist Thilo Champignon mit seiner Gitarre die Rhythmusgruppe, die alles begleitet. Zusammen sind sie Get in touch ... ein Duo, das wie ein ganzes Ensemble klingt.

*Dr. Maik Hester, international renommierter Konzertakkordeonist und promovierter Musikwissenschaftler, lebt und arbeitet freischaffend in Witten. Seit den 1990er Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Musik Astor Piazzollas. Er ist ausgewiesener Tango-Experte, auch mit dem Bandoneon.*

### Programmauftakt



*Thilo Champignon studierte an der Hochschule für Musik in Detmold, er ist Diplom-Musiker und Diplom-Musikpädagoge. Das virtuose Gitarrenspiel und seine Fähigkeit, sich in allen Genres heimisch zu fühlen, ermöglichen ihm einen spielerischen Zugang zum Tango Nuevo.*

Gebühr: 12,- €, ermäßigt 8,- € und für Akademiemitglieder  
Kaffee, Kuchen, Tapas

### Text-Klang-Performance

Donnerstag, 7. September 2017, 17.00 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Veronika Nickl, Mickey Neher und

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

### Hans Arp: „Weltwunder“ – „Dadaland“ – „Das lichtscheue Paradies“

Schon solche Titel versprechen einen befreienden, humorvoll-irreführenden Abend – dazu noch die Sprachkunst der Schauspielerin Veronika Nickl und die congenialen Rhythmen des Schlagzeugers Mickey Neher. Und dennoch steht der Beginn von Hans Arps dichterischem, malerischen und plastischen Werk unter einem dramatischen, weltgeschichtlichen Vorzeichen. „Angeekelt von den Schlächtereien des Weltkrieges 1914“, suchten wir (die Dadaisten) in Zürich „eine elementare Kunst, die den Menschen vom Wahnsinn der Zeit heilen sollte“. Die Antwort auf den „Wahnsinn“ der zerstörerischen Ordnungen war der alle Ordnung sprengende, menschenfreundliche „Wahnsinn“ des Dada.

Eine kurze Einführung von Hartmut Schröter wird zeigen, dass das Werk von Arp dennoch dabei nicht stehen blieb.

*Dr. Hartmut Schröter ist Theologe und Kunst-Philosoph, Bochum.*

*Veronika Nickl ist Schauspielerin am Bochumer Schauspielhaus Bochum.*

*Mikey Neher ist Schlagzeuger, Jazz (Diplom) an der Folkwang Hochschule für Musik und Tanz in Essen. Er lebt in Wuppertal. Seit 2007 ist er mit dem Wuppertaler Keyboarder Roman Babik zusammen „RoMI“, 2008 gründen die beiden die Live Band „Club des Belugas“, mit der sie weltweit unterwegs sind.*

Gebühr: 5,- €, ermäßigt 3,- € und für Akademiemitglieder

Der Abend ist für alle Interessierten offen, soll aber auch der Vorbereitung der Fahrt zwei Tage später am 9. September 2017 zur Arp-Ausstellung im Kröller-Müller-Museum dienen.  
s. S. 44

**Sonntag, 8. Oktober 2017, 16.00 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c**

**Prof. Johannes Conen, Trier**

**Vogelfrei**

**Johannes Conen singt François Villon**

in freier Nachdichtung von Paul Zech

Die Balladen und Lieder des François Villon sind ein unvergängliches Zeugnis der Weltliteratur. Nie zuvor und auch später nicht mehr sind in der französischen Dichtung Liebe und Hass, Tod und Vergänglichkeit, Laster und Ausschweifung so unmittelbar frech, humorvoll und zugleich so erschütternd Sprache geworden. Dem bekannten expressionistischen Dichter Paul Zech haben wir die Nachdichtung der Balladen Villons zu verdanken. Johannes Conen eröffnet diesen expressiven Balladen durch seine Kompositionen einen neuen Weg. Virtuoses Gitarrenspiel, einfühlsamer Gesang und Text gehen eine wunderbare Symbiose ein. – Ein auf sanfte Art unter die Haut gehender Nachmittag.

Gesang, Vertonungen und Gitarre: Johannes Conen

Regie: Martina Roth

Produktion: bbt bewegtbildtheater

*Der niederländische Künstler Johannes Conen studierte an der „Design Academy“ in Eindhoven. Er wurde u.a. bekannt als Autor und Schauspieler, durch Inszenierungen und Konzertreisen. Seit zehn Jahren bildet er gemeinsam mit der Schauspielerin Martina Roth das bewegtbildtheater.  
[www.bewegtbildtheater.de](http://www.bewegtbildtheater.de)*

Gebühr: 10,- €, ermäßigt 8,- € und für Akademiemitglieder, inkl. Kaffee und kleinem Imbiss

**Montag, 9. Oktober 2017, 19.00 Uhr**  
**Christuskirche Bochum, Platz des Europ. Versprechens 1**

**Christoph von Weitzel, Berlin**

**Oper für Obdach – „Winterreise“-Lieder werden zur Großen Oper**

Mit Schuberts „Winterreise“ auf das Schicksal obdachloser Menschen aufmerksam machen - das ist das Anliegen von Christoph von Weitzels Projekt „Oper für Obdach“. Dafür hat sich der Bariton mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. zu einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe zusammengeschlossen. Einsamkeit, Ausgrenzung, Heimatlosigkeit, Kälte unter den Menschen, Tod und die Sehnsucht, durch Liebe zu überwinden – davon handelt Christoph von Weitzels Interpretation der „Winterreise“.

Die 24 Werke aus Franz Schuberts fatalistischem Liederzyklus führt der Bariton in Form einer „Ein-Mann-Oper“ auf, inszeniert von Hugo Scholter. Dabei bricht der Sänger mit dem konventionellen Liederabendschema und kleidet sich in das Kostüm eines Obdachlosen: „Ich glaube, es ist sehr nötig, diese gesellschaftliche Problematik zu betrachten und darauf zu reagieren.“ Gerhard Rohde in der FAZ: „Moderner, gegenwärtiger kann eine ‚Winterreise‘ mit Schubert nicht gelingen“.

*Christoph von Weitzel absolvierte sein Gesangsstudium bei Prof. John Lester (USA) und bei Barry Mora an der Oper Frankfurt. Die Teilnahme am Meisterkurs für Lied bei Elisabeth Schwarzkopf, besonders jedoch die Arbeit mit Kammer Sänger Walter Berry prägten seinen künstlerischen Werdegang.*

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.  
Der Erlös der Veranstaltung kommt der Wohnungslosenhilfe Bochum zugute.

In Kooperation mit der Inneren Mission Bochum – Diakonisches Werk Bochum e.V.

**Diakonie** 

**Diakonische Dienste Bochum**

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

**Wir pflegen zu Hause.**

**02 34 50 70 20**





Samstag, 11. November 2017, 19.30 Uhr  
Melanchthonkirche, Königsallee 46

**Ludwig Kaiser und Manfred Böll, Bochum**

## Für den Tag des Friedens

Textpassagen aus „Der Spiegelkasten“ von  
Christoph Poschenrieder

Musik von Johann Sebastian Bach, Max Reger,  
Arthur Honegger, Olivier Messiaen u.a.

Im Mittelpunkt dieser Konzertlesung zum 11. November 1918, dem Tag des Waffenstillstands von Compiègne, an dem Kampfhandlungen des Ersten Weltkriegs beendet wurden, stehen Auszüge aus dem Roman „Der Spiegelkasten“ des deutschen Schriftstellers Christoph Poschenrieder. Zusammen mit Musik von Johann Sebastian Bach, Arthur Honegger, Olivier Messiaen und Improvisationen entsteht ein Raum der Erinnerung, ein Raum zum Innehalten und Nachdenken – denn: Kriegsvorbereitungen bedeuten die schleichende, der Krieg selber die wahnsinnige Veränderung aller Verhältnisse.

Der junge deutsch-jüdische Offizier Ismar Manneberg stößt mitten in einer persönlichen und beruflichen Krise auf die Kriegsphotoalben seines Onkels aus dem Ersten Weltkrieg. Wie hat sein Onkel dieser Hölle auf Frankreichs Schlachtfeldern entkommen können? – Eine verwischte Abbildung eines sogenannten Spiegelkastens spielt dabei eine zentrale Rolle.

**Rezitation: Manfred Böll – Orgel: Ludwig Kaiser**

*Ludwig Kaiser ist seit 1996 Kantor an der Melanchthonkirche Bochum, Leiter der Kantorei und Veranstalter im „Kulturraum Melanchthonkirche“; seit 1998 Lehrbeauftragter an der Ev. Hochschule RWL Bochum in „Ästhetischer Bildung“.*

*Manfred Böll ist ein österreichischer Schauspieler und Hörspielsprecher. Von 1989 bis 2012 gehörte er dem Ensemble des Schauspielhauses Bochum an.*

Gebühr: 10,- €, ermäßigt 6,- € und für Akademiemitglieder

## Theater

Sonntag, 1. Oktober 2017, 18.00 Uhr  
Rotunde Bochum, ehem. „Katholikentagsbahnhof“  
Konrad-Adenauer-Platz 3, 44787 Bochum

**artENSEMBLE THEATER**

## Sterne und Staub

Eine Ruhrgebiets-Saga mit Musik von Jürgen Larys

Mit Susanne Hocke, Charlotte Steiling, Jürgen Larys u.a.

Die Ruhrgebiets-Saga „Sterne und Staub“ vereint Elemente des Musicals, der „E-Musik“ und der Musikebenen seiner Handlung: 40er Jahre, 50er Jahre, 80er Jahre, jetzt. – Spielerisch, musikalisch eingängig und experimentierfreudig.

Wir verfolgen die Geschichte zweier Liebespaare durch die Zeiten und erleben Kriegsheimkehr, Wirtschaftswunder, Zechenschließungen, Stahlkrise. Wie sind Perspektiven zu entwickeln, die das Ruhrgebiet als gewachsenen Industriestandort begreifen, seine aus seiner Geschichte bedingten Besonderheiten als dezentral organisiertem Ballungsraum berücksichtigen und gleichzeitig – auch im Sinne einer Nachhaltigkeit – transzendieren?

Die Evangelische Stadtakademie wird das Thema „Perspektiven für eine Zukunft des Ruhrgebiets“ in einer Reihe von Vorträgen und Diskussionen bis in das Jahr 2018 hinein aufnehmen und fortführen.

*Das artENSEMBLE THEATER ist ein freies, professionelles Theater, das von Bochum aus den gesamten deutschsprachigen Raum bespielt. Schwerpunkte sind die Entwicklung eigener Werke und Stücke in Wort und Klang, Werke der Moderne, der klassischen Moderne und der Klassik.*  
[www.ensembletheater.de](http://www.ensembletheater.de)

Gebühr: 10,- €, ermäßigt 8,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT Bochum.

## Hinweis

Sonntag, 12. November 2017, 16.00 Uhr  
Christuskirche Gerthe, Lothringer Str. 29, 44805 Bochum  
**artENSEMBLE THEATER**

## Im Land der Gottlosen

Tagebuch und Briefe aus der Haft 1944/45  
von Helmuth James von Moltke

Helmuth James von Moltke war führender Kopf des „Kreisauer Kreises“, einer Widerstandsgruppe, die sich vor allem der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für ein Deutschland nach dem Ende des Faschismus widmete.

Diese Aufführung benutzt ausschließlich Originaldokumente: Das Tagebuch aus der Haft 1944/45, einen Brief seiner Frau, Freya von Moltke, an ihn und Moltkes Abschiedsbrief an Freya.

Der Eintritt ist frei.

## Ausstellungen

### Vom Wert der Mitbestimmung. Betriebsräte und Aufsichtsräte in Deutschland seit 1945

Von Werner Milert und Rudolf Tschirbs  
herausgegeben von der Hans-Böckler-Stiftung

„Der Mensch ist nicht nur am Tage der politischen Wahl wirklich Bürger und nicht Untertan, sondern immer und überall an Werk- und Feiertagen.“

Ludwig Rosenberg, DGB-Vorsitzender, 1948

Die Ausstellung dokumentiert an konkreten Beispielen aus der Geschichte der Bundesrepublik und aus Betrieben, welche Bedeutung der Mitbestimmung für unsere Demokratie zukommt. Sie zeigt, wie Betriebsräte als Pioniere am Neuaufbau der Demokratie mitgewirkt haben, wie sie für den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Versorgung der Belegschaft eintraten, Gesetze, Tarife und Betriebsvereinbarungen erstritten und für die Gleichberechtigung in Unternehmen eingetreten sind, selbstverständlich auch für die der türkischen „Gastarbeiter“ – bis zum Mitbestimmungsgesetz von 1976.



Wir zeigen eine Auswahl der Ausstellung noch bis zum **10. Oktober 2017** zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie und nach Vereinbarung.

Ein detaillierter Katalog zur Gesamtausstellung ist kostenfrei vorhanden.

Der Eintritt ist frei.

#### Hinweis

Mittwoch, 11. Oktober 2017  
Evangelische Hochschule RWL,  
Immanuel-Kant-Straße 18-20, 44803 Bochum

### Kunst trotz(t) Armut

Vernissage mit einer Einführung durch den Kurator Andreas Pitz

Eine Wanderausstellung des Evangelischen Bundesfachverbandes Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) und der Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband mit Gegenwartskunst

zum Thema Obdachlosigkeit, Armut und soziale Ausgrenzung. Die künstlerischen Mittel und Zugänge sind so unterschiedlich wie das Leben der Wohnungslosen. Alle gezeigten Arbeiten sind frei von jedweder Mitleidsästhetik. Gleichzeitig aber lassen sie sich lesen als dauerhafte Gegenwehr gegen die Versuchung, wegzuschauen oder sich hart zu machen gegen das Mitleiden. Die Arbeiten der versammelten Künstlerinnen und Künstler gehen auf Spurensuche an den Schwellenräumen zwischen bürgerlicher Existenz und öffentlich gelebter Randlage.

Die Ausstellung ist zu sehen vom **11. bis 30. Oktober 2017** zu den Öffnungszeiten der Evangelischen Hochschule.

Die Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“, ist ein Projekt der Evangelischen Obdachlosenhilfe e.V. und der Inneren Mission Bochum – Diakonisches Werk Bochum e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Bochum.

Der Eintritt ist frei.

#### Vernissage

Freitag, 13. Oktober 2017, 19.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c  
Professorin Dr. Helene Skladny, Bochum

### „Gesicht zeigen!“ – Fotodialoge nach der Flucht

Was ist deine Geschichte?  
Was möchtest du von dir zeigen?  
Wie siehst du mich?

„Gesicht zeigen!“ meint einen wechselseitigen Prozess: Flüchtlinge und Einheimische gewinnen einen Eindruck von der Individualität ihres Gegenübers.

Nachdem viele Menschen ihre einzige Rettung in der Flucht aus ihren Heimatländern gesehen haben und sehen und in den Medien zu oft als „Flüchtlingsstrom“, als Masse erscheinen, zeigen sie in diesem Projekt der Evangelischen Hochschule Bochum ihr Gesicht und ihre ganz individuellen Sichtweisen.

Die Ausstellung präsentiert Momentaufnahmen aus Dialogen zwischen je einer/m Studierenden und einer/m Geflüchteten.

Außerdem ist zu sehen: **Ich bin eine Kurdin aus Aleppo, Malerei von Thana Habasch**

Musik: **Naira Ghazarian, Konzertpianistin aus Syrien**

Prof. Dr. Helene Skladny und Prof. Dr. Sigurd Hebenstreit werden im Gespräch mit Geflüchteten die Bedeutung des biografischen, individuellen Zugangs des Projektes erläutern.



Wir zeigen die Ausstellung **„Gesicht zeigen!“** bis Ende des Jahres zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie und nach Vereinbarung, Telefon 0234-962904-661. Führungen mit Schulklassen können verabredet werden.

*Dr. Helene Skladny ist Professorin an der Evangelischen Hochschule Bochum RWL, Fachbereich Soziale Arbeit/ Ästhetische Bildung.*

*Dr. Sigurd Hebenstreit war Professor an der Evangelischen Hochschule Bochum; er ist Flüchtlingsbeauftragter in Witten.*

Der Eintritt ist frei.



bei mehr als 20 Teilnehmenden:

11.30 -12.30 Uhr: zweite Führung, Dr. Hartmut Schröter  
(Zeit für die TN der ersten Gruppe für die Gesamtausstellung und den Skulpturenpark)

12.30 Uhr: Mittagsimbiss im Museums-Restaurant  
MonsieurJacques

13.30 -15.30 Uhr: Spaziergang durch den Skulpturenpark oder Radtour zum Jagdhaus von Barlage mit einem der zahlreichen kostenlosen Fahrräder des Parks

15.30 -16.00 Uhr: Fahrt nach Arnheim und Stadtbummel

18.00 -19.30 Uhr: Abendessen in Arnheim

19.30 -21.30 Uhr: Rückfahrt nach Bochum

**Leistungen:** Busfahrt, Eintritte, Führungen

**Anmeldung bitte bis 4. September:** Tel. 0234-962904-661 oder office@stadtakademie.de

**Kosten:** 48,- €

Zur Einstimmung geht der Fahrt eine Lesung von Poemen und nachdenklichen Texten von Hans Arp voraus.  
s. S. 37

## Exkursionen und Studienreisen

Samstag, 9. September 2017, 8.00 – 21.30 Uhr  
Park De Hooge Veluwe, Otterlo, und Arnheim, NL

**Dr. Hartmut Schröter und Arno Lohmann, Bochum**  
**Tagesfahrt zum Nationalpark De Hoge Veluwe mit Kröller-Müller Museum und nach Arnheim**

Wer schon einmal im Landschaftspark Hoge Veluwe mit dem berühmten Kröller-Müller-Museum war, wird immer wieder einmal dorthin reisen wollen. Wer nicht, kann sich auf eine wunderbare Erst-Erfahrung freuen. Aktuellen Anlass gibt eine Ausstellung zum Lebenswerk von Hans Arp. Außerdem kann man Meisterwerke der klassischen Moderne und van Goghs sehen. Ein Skulpturenpark geht über in den von Sand und Heide durchwachsenen Landschaftspark. Die Fahrt soll ausklingen mit einer Führung und einem geselligen Beisammensein im sehr ansprechenden Stadtkern von Arnheim.

8.00 Uhr: Abfahrt, Bushaltestelle DB-Unterführung, Wittener Straße

10.30 -11.30 Uhr: Führung im Kröller-Müller Museum, Dr. Hartmut Schröter

**JANSSEN  
BÜCHER**



**1964    50 Jahre    2014**

**JANSSEN  
BÜCHER**

Janssen in Bochum –  
Die Konstante im Wandel der Stadt  
*„Über 50 Jahre Ihr freundlicher  
und kompetenter Partner im  
Herzen Bochums!“*

So finden Sie uns:  
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
Brüderstraße 3, 44787 Bochum

Telefon 0234-13001  
Telefax 0234-681646  
info@janssen-buecher.de  
www.janssen-buecher.de

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr  
Sa 10.00 - 18.00 Uhr





Samstag, 4. November 2017, 9.00 – ca. 19.00 Uhr  
Wallraf-Richartz-Museum, Köln

Eva Maria Schöning, Bochum

## Tintoretto – und der Manierismus Ausstellungsfahrt zum Wallraf-Richartz- Museum, Köln

Das Wallraf-Richartz-Museum zeigt zum 500. Geburtstag des Maler-genies Jacopo Tintoretto (\*1518/19 Venedig; †1594 ebenda) eine große Sonderschau *Tintoretto – A star was born*, die sich erstmals dem hinreißenden Frühwerk des italienischen Meisters widmet. Dafür holte das Museum zahlreiche kostbare Leihgaben aus den großen Museen, u.a. in Amsterdam, Budapest, London, Madrid, Rom, Venedig, Washington und Wien, an den Rhein.

Eva-Maria Schöning wird auf dieser Busreise in das Leben und Werk Tintoretto einführen und seine Beziehung zum Manierismus erläutern, der Kunstform der Spätrenaissance, die sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Florenz über Mittel- und Nordeuropa ausbreitete – und auch durch die Ausstellung führen.

**Leistungen:** Busfahrt, Eintritt, Einführung und Führung

**Abfahrt:** 9 Uhr, Bushaltestelle DB-Unterführung, Wittener Str.

**Anmeldung:** möglichst frühzeitig, **spätestens bis 5. Oktober:** Tel. 0234-962904-661 oder office@stadtakademie.de

**Kosten:** 38,- €

*Eva-Maria Schöning M.A. ist Kunsthistorikerin und Kunstpädagogin u.a. im Kunstmuseum Bochum, ihre Schwerpunkte sind Kunstvermittlung, Salon Kunst, Literatur und Musik.*

## Studienreise 2018

Freitag, 18. Mai 2018, 16.00 Uhr –

Sonntag, 27. Mai 2018, 20.00 Uhr

Arno Lohmann, Bochum

## Studienreise nach Georgien

Georgien – „Land der großen Schicksale, der Abenteuer und des seelischen Glanzes“ (Leo Tolstoi)

Unsere Studienreise nach Georgien in den Pfingstferien 2018 führt uns in das landschaftlich höchst abwechslungsreiche, historisch und politisch außerordentlich interessante kleine Land im Kaukasus mit einer jahrhundertealten Geschichte und einer ambitionierten Zukunft. Der Massentourismus hat Georgien noch nicht entdeckt. Einen ausführlichen Reiseprospekt können Sie über office@stadtakademie.de anfordern.



**Reisepreis:** 1.500,- € ab 20 zahlenden TN

**Reisepreis:** 1.585,- € ab 15 zahlenden TN

Zuschlag für Einzelzimmer: 285,- €

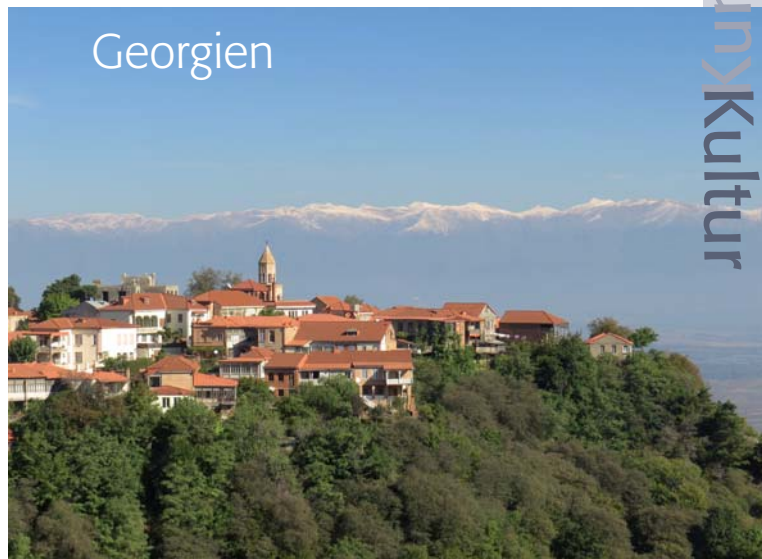
### Im Preis enthalten:

- Vorbereitungs-materialien
- Linienflug mit der Lufthansa Düsseldorf-München-Tbilisi-München-Düsseldorf, Economy Klasse, inkl. Aufgabegepäck
- Übernachtungen im DZ mit Bad/WC in guten bis sehr guten Mittelklassehotels in bester Zentrums-lage, 9 x in Tbilisi, 2 x in Batumi, 1 x in Kutaisi (einfach)
- Halbpension (8 Tage)
- Komplette Programmkosten mit Bustransfers, Führungen, Eintrittsgeldern, Bahnfahrt
- Deutsch sprechende, qualifizierte Reiseleitung durch lokale Partner
- Sicherungsschein

Die Reise wird individuell für die Stadtakademie organisiert von der Berliner Agentur Ex Oriente Lux, die mit einheimischen Experten zusammenarbeitet.

Das ausführliche Programm finden Sie in unserer Mediathek: [www.stadtakademie.de/mediathek/details.html?sid=3469](http://www.stadtakademie.de/mediathek/details.html?sid=3469)

## Georgien





## Film und Kino

### Film-Seminar

Samstag, 25. November 2017, 14.30 – 20.00 Uhr  
 Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte  
 Wittener Straße 47, 44789 Bochum

Dr. Martin Ostermann, Würzburg

### Kirchenbilder im Film zwischen Nostalgie, Umbrüchen und Beständigkeit

Der Studientag thematisiert die verschiedenen Bilder von Kirche, Glaube und Spiritualität im Kinofilm am Beispiel ausgewählter Spielfilme. Im Blick auf das Reformationsgedenken 2017 wird ein Schwerpunkt auf der Darstellung des protestantischen Pfarrhauses, reformatorischer Kirchen und Traditionen liegen.

Zum Abschluss wird der Dokumentarfilm „Pfarrer“ von Stefan Kolbe und Chris Wright, Deutschland 2014, in voller Länge gezeigt mit Einführung und anschließender Diskussion.

#### Programm:

14.30 Uhr Workshop mit Filmausschnitten und Diskussionen  
 17.00 Uhr Kaffeepause  
 17.30 Uhr Filmvorführung bis 20.00 Uhr

Dr. Martin Ostermann ist Lehrbeauftragter an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und an der Universität Erfurt, er ist Mitglied der Katholischen Filmkommission für Deutschland und Prüfer bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF). Er ist Mitbegründer des FilmForums des Katholischen Forums und der Ev. Stadtakademie.

Gebühr: 8,- €, ermäßigt 5,- € und für Akademiemitglieder  
 Anmeldung (erforderlich!): Tel. 0234-9508932

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und dem Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte.

### FilmForum

### „Ausnahmestand“

Kunstwerke aus Literatur und Film haben oft das Potenzial, Zukünfte vorwegzunehmen und damit als Vorschein des Kommenden zu fungieren. Erstaunlich dabei, dass mit dem Grad an Unvorstellbarkeit der künstlerischen Visionen die Abstände zwischen Gegenwart und Zukünften zusammenschmelzen und damit der Science-Fiction-Charakter schwindet. Die Vorhersehbarkeit künftigen Terrors gibt der Phantasie Nahrung, prohibitiv vorzugehen und mögliche Täter vor der Tat auszuschalten. Und

tatsächlich dauert es in der Regel wenige Tage, mitunter nur Stunden, um die Identität eines Sprengstoff-Attentäters zu ermitteln. Er gehörte schon längst zu den „Gefährdern“. Freilich trennt die dünne Wand der Rechtsstaatlichkeit die Ermittlungsbehörden vor dem Phantasma prophylaktischer Sistierung von Verdächtigen.

Mit der Thematik sind wir mitten in den Diskursen von der Kultur des Verdachts, von der – fraglichen – Effektivität der Verfolgungsbehörden, von politischen Konjunkturen abhängigen, wechselnden Feindbildern, von der Konkurrenz und wechselseitigen Paralyisierung der Dienste, vom Wiederaufleben ethischer Debatten über Zweck-Mittel-Relationen, von konkurrierenden Handlungslogiken und Radikalisierungsprozessen. Pseudo-religiöser Fanatismus und politische Überzeugungen entpuppen sich gleichwohl nicht nur als Gefährdungsmomente einer fremden, „orientalischen Welt“, sondern erweisen sich als latent vorhandene Triebkräfte einer zutiefst gewaltbereiten westlichen Zivilisation, der es in ihren „Kreuzzügen“ nur mühsam gelingt, ihr Gewaltpotenzial zu exportieren. Im inländischen „Ausnahmestand“ als Konsequenz einer rechtsstaatlichen Erschütterung triumphiert derweil indirekt der gegnerische Terror.

Vorführung mit Einladung zur Diskussion. Der Eintritt ist frei.  
 Leitung: Martin Röttger, Dr. Rudolf Tschirbs, Jean-Luc Malvache

*Rudolf Tschirbs ist Historiker, Studiendirektor a. D., zahlreiche Aufsätze zum Film als Erinnerungsort.*

*Jean-Luc Malvache M.A. ist Historiker.*

*Martin Röttger ist Pfarrer in der Kirchengemeinde Bochum-Wiemelhausen, Bezirk Melancthon*

Mittwoch, 6. September 2017, 19.30 Uhr  
 Melancthonsaal, Königsallee 48

### Arlington Road

Regie: Mark Pellington  
 USA 1999, 113 min

mit Jeff Bridges, Tim Robbins, Joan Cusack, Hope Davis, Robert Gossett

Der Geschichtspräsident an der George Washington University Michael Faraday ist Experte für amerikanischen Terrorismus. Zutiefst traumatisiert vom gewaltsamen Tod seiner Frau, beobachtet er mit wachsendem Misstrauen seine neuen Nachbarn, die nach und nach Konturen eines mörderischen Paares annehmen. Ungerechtfertigte Projektion oder ermittelnde Klarheit – die Wirklichkeit übertrifft menschliche Voraussicht auf das Schrecklichste.



Mittwoch, 4. Oktober 2017, 19.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48

## Ausnahmezustand

Regie: Edward Zwick, USA 1998, 111 min

Mit Denzel Washington, Annette Benning, Bruce Willis, Tony Shalhoup

Drei Jahre vor den Anschlägen des 11. September 2001 zeigt der Polit-Thriller eine Serie arabischer Selbstmord-Attentate in New York, deren Aufklärung in das Labyrinth außenpolitischer Strategien der USA eintauchen muss. Der Zynismus militärischer Operationen gegen gewalttätige Potentaten im Nahen Osten, der eskalierende Anti-Terror Kreuzzug im Inland – all das bringt weiteres Terrorpotenzial hervor, dem im militärischen Ausnahmezustand über New York und in der pauschalen Verfolgung der arabisch-stämmigen Minderheit immerhin eine Zersetzung des demokratischen Fundaments gelingt.



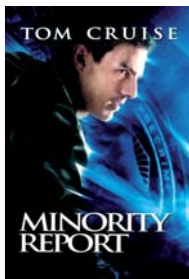
Mittwoch, 8. November 2017, 19.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48

## Minority Report

Regie: Steven Spielberg, USA 2002, 145 min

mit Tom Cruise, Colin Farrell, Samantha Morton, Max von Sydow

Das auf einer Kurzgeschichte des Autors Philip K. Dick (1956) basierende Drehbuch führt den Zuschauer in die Abteilung Precrime der Washingtoner Polizei. Drei sog. Precogs, antiken Sibyllen vergleichbar, sehen Morde der Zukunft voraus, was die Polizei instand setzt, prophylaktisch einzugreifen, die Tat im letzten Moment zu verhindern und die Täter in Bewusstlosigkeit zu sistieren. Der Ermittler John Anderton, familiär traumatisiert, gerät selber in die gnadenlose Ermittlungsmaschinerie und muss, in der klassischen Klemme zwischen Polizei und Verbrechern, gegen sich selbst ermitteln.



Mittwoch, 6. Dezember 2017, 19.30 Uhr  
Kleiner Melanchthonsaal, Königsallee 48

## Tödliches Kommando – The Hurt Locker

Regie: Kathryn Bigelow, USA 2008, 131 min

Mit Jeremy Renner, Anthony Mackie, Brian Geraghty, Guy Pearce, Ralph Fiennes

Der Film erhielt 2010 sechs Oscars, der Regie-Oscar ging erstmals an eine Frau. Die Handlung spielt im Wesentlichen im Irak 2004, ein Bomben-Räumkommando entwickelt eine Welt des Machotums, der Angst und

des Rausches im Kampf, der zu einer tödlichen Lust zu werden droht. Eine Rückkehr des Sergeanten William James (Oscar für Jeremy Renner) ins Zivilleben muss scheitern. Der Thrill des tödlichen Handwerks wird im Filmtitel angedeutet: Hurt Locker bezeichnet im Soldatenjargon einen Ort, an dem der Schmerz weggesperrt wird.

## Evangelisches Forum Westfalen

Glauben – Denken – Handeln



Diese drei Worte sind das Leitmotiv des Evangelischen Forums Westfalen. Es verbindet Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen und sich dabei von Impulsen der Bibel leiten lassen.

Koordination der Veranstaltungen der Bochumer Runde:  
Pfr. i.R. Michael Wuschka, Telefon 0234-87935340  
[www.ev-forum-westfalen.de](http://www.ev-forum-westfalen.de)

## Kulturraum Melanchthonkirche

Gerne weisen wir hin auf die Veranstaltungen des Kulturraums Melanchthonkirche, Königsallee 48. Das Programm ist im Kulturraumflyer zu finden, ausführliche Details auf der Homepage:

[www.kulturraum-melanchthonkirche.de](http://www.kulturraum-melanchthonkirche.de)



## Mittagskirche

3. September – 19. November 2017  
Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 48

An jedem 1. Sonntag im Monat öffnet sich der Raum für den Dialog zwischen Literatur und Musik, an jedem 3. Sonntag findet eine Kanzelrede statt. **Beginn jeweils 12.00 Uhr**

„Licht“ ist der Titel der Herbstsequenz der Mittagskirche in diesem Jahr. Licht bedeutet Leben. Licht aber gibt es nicht ohne Dunkelheit, Finsternis, Schatten, den Tag nicht ohne die Nacht. Mit kultur- und kunstgeschichtlichen, theologischen und philosophischen Annäherungen an das Phänomen „Licht“ und seine „Gegenseite“ beschäftigen sich die Kanzelreden. Vielfältige literarische und musikalische Ausdrucksformen nähern sich Aspekten der „Licht-Thematik“, schaffen Atmosphären des Lichtes.

# 2017

## September – Dezember



### Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum  
Telefon 0234 - 962904 - 661  
Telefax 0234 - 962904 - 666  
office@stadtakademie.de  
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC

Vorstand:  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke  
Pfarrer Arno Lohmann  
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn  
Pfarrer Martin Röttger  
Pfarrer Volker Rottmann  
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:  
Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Susanne Harkort  
Montag–Freitag  
9.00–12.00 Uhr, 14.00–16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



**EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN BOCHUM**

